

Evi Kliemand erhält Kunstpreis Konstanz 2004

Weitere ehrenvolle Würdigung der Malerin und Dichterin

Die Liechtensteiner Künstlerin Evi Kliemand wird durch den Konstanzer Oberbürgermeister Horst Frank ausgezeichnet.

● **VON HENNING VON VOGELSANG**

Evi Kliemand, schrieb der Oberbürgermeister, erhält den Konstanzer Kunstpreis 2004 «auch im Namen des Kunstvereins Konstanz als Mitauslober des Preises». Die Kommission zur Findung des Preises hat sich nach verschiedenen Atelierbesuchen für Evi Kliemand ausgesprochen. Es ist das erste Mal in der Geschichte des renommierten Preises, dass dieser nach Liechtenstein geht. Oberbürgermeister Frank: «Mit dem Preis wird Ihr bisheriges Schaffen gewürdigt, das bei den Kommissionsmitgliedern einen tiefen Eindruck hinterlassen hat, weil es nicht nur durch die Breite und Vielgestaltigkeit und die ästhetische Qualität überzeugt, sondern auch eine Lebenshaltung zum Ausdruck bringt.»

Sehenswerte Ausstellung

Zu der mit einem Geldpreis verbundenen Preisverleihung ist auch eine Ausstellung in den Räumen des Kunstvereins Konstanz vorgesehen, in der Arbeiten Evi Kliemand's gezeigt werden sollen. Sie findet vom 19. September bis 21. November 2004 im Kunstverein im Kulturzentrum am Münster statt. Im Kulturzentrum wird zuvor am 19. September um elf Uhr die Preisverleihung erfolgen.

«Die dort zu sehenden Bilder passen auch sehr gut an diesen Ort am See» sagte Evi Kliemand gestern im Gespräch mit dem «Liechtensteiner Vaterland». Zu dem, was sie im Zusammenhang mit dieser Auszeichnung bewegt, sprach sie von einer «Geste auch der gesellschaftlichen Integration».

Evi Kliemand, geboren 1946 in Grabs, wuchs in in Vaduz auf, sie be-

suchte dann die Handelsschule in Genf, eine High School in New York, später die Kunstgewerbeschulen in Zürich und St. Gallen. Sie ist als Malerin, Schriftstellerin, Lyrikerin und Publizistin tätig, Mitglied des PEN Clubs Liechtenstein und lebt und arbeitet in Vaduz und Intragna (TI). Unter ihren Ausstellungen sind z. B. zu nennen 1971 die Biennale Zagreb und Sao Paulo, 1973, 1994 TaK Galerie, Schaan, 1985, 1987, 1991 Galerie Commercio, Zürich, 1989 Palais Thurn und Taxis, Bregenz, 1989 Galerie Krebs, Bern, 1990 Galerie Wengihof, Zürich, 1991 Galerie am Lindenplatz, Schaan, 1994 Pinacoteca Casa Rusca, Locarno, 1999 Staatliche Kunstsammlung, Dresden, 2002 arte moderna ammann, Locarno.

Sie hat zahlreiche Publikationen zum eigenen Werk vorgelegt, kulturelle Öffentlichkeitsarbeiten geleistet, ist durch Vorträge, Lesungen, als Verfasserin von Publikationen zur Kunst und Literatur bekannt geworden, Artikelreihen, Kataloge, Monografien, Herausgeberschaften. Sie ist Präsidentin der Firmano Maggini Stiftung Intragna, mitverantwortlich für den kompositorischen Werknachlass des Schweizer Komponisten Ermano Maggini, hat zahlreiche Gedichtbände und lyrische Prosa veröffentlicht, es gibt aber auch über sie etliche Literatur.

Etliche Auszeichnungen

An Auszeichnungen hat die den Anerkennungspreis des Kulturbeirates der Fürstlichen Regierung erhalten, den Grazer Kulturpreis, die Zuerkennung des Titels Chevalier Officiel Académique des arts et des lettres, Ordino Accademico Greci-Marino del Verbano und nun den Konstanzer Kulturpreis.

Die aktive Schriftstellerin hat sich auch der Dokumentierung grosser Lebenswerke anderer verschrieben, so z. B. jetzt Paul Grass, und wird diese in Zürich und am 27. Mai in Vaduz vorstellen.

1/2 Vaterland Mittwoch 12. Mai 2004



Ein weiterer Preis von vielen: Evi Kliemand wird mit dem Kunstpreis Konstanz ausgezeichnet.

Foto: Archiv

212 Vaterland Mittwoch 12. Mai 2004